

Alles über Wolken



Gavin Pretor-Pinney
& William Grill

Alles über Wolken

**Das Handbuch für
Himmelsgucker**

PRESTEL

München · London · New York



Hast du jemals die Entstehung einer Wolke beobachtet?

Versuch es am besten an einem klaren Tag mit nur ein paar weißen Wölkchen am blauen Himmel. Halte nach einer Stelle Ausschau, wo sich ganz blass eine Wolke abzeichnet. Das sieht zuerst so aus, als würde sich dort die Spitze einer Wolke bilden.

Aber nach und nach wird aus dem kleinen weißen Fleck vielleicht ein strahlend weißes Gebirge. Eine Wolke ist entstanden!

Und schon bald wirst du wissen, zu welcher der zehn Wolkengattungen deine gehört. Jeder Wolkentyp besitzt seine eigenen Merkmale. Und treibt sich am liebsten in einem bestimmten Teil des Himmels herum. Außerdem haben alle Wolken schicke lateinische Namen.

Zu was wohl deine Wolke heranwächst?

Die zehn Hauptwolken

HOHE WOLKEN

Cirrus

Cirrostratus

Cirrocumulus

MITTELHOHE WOLKEN

Altostratus

Nimbostratus

TIEFE WOLKEN

Stratocumulus

Stratus





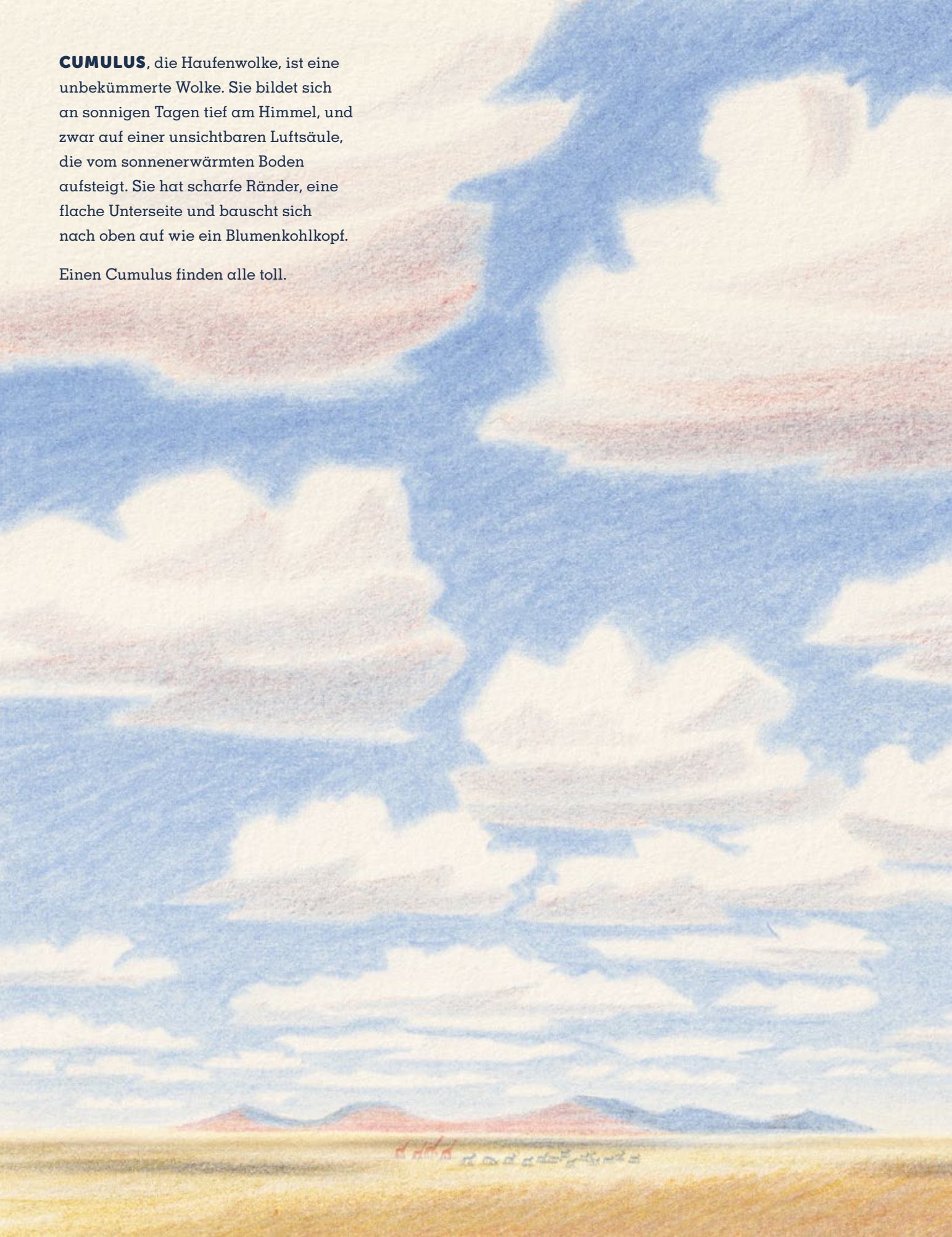
Altocumulus

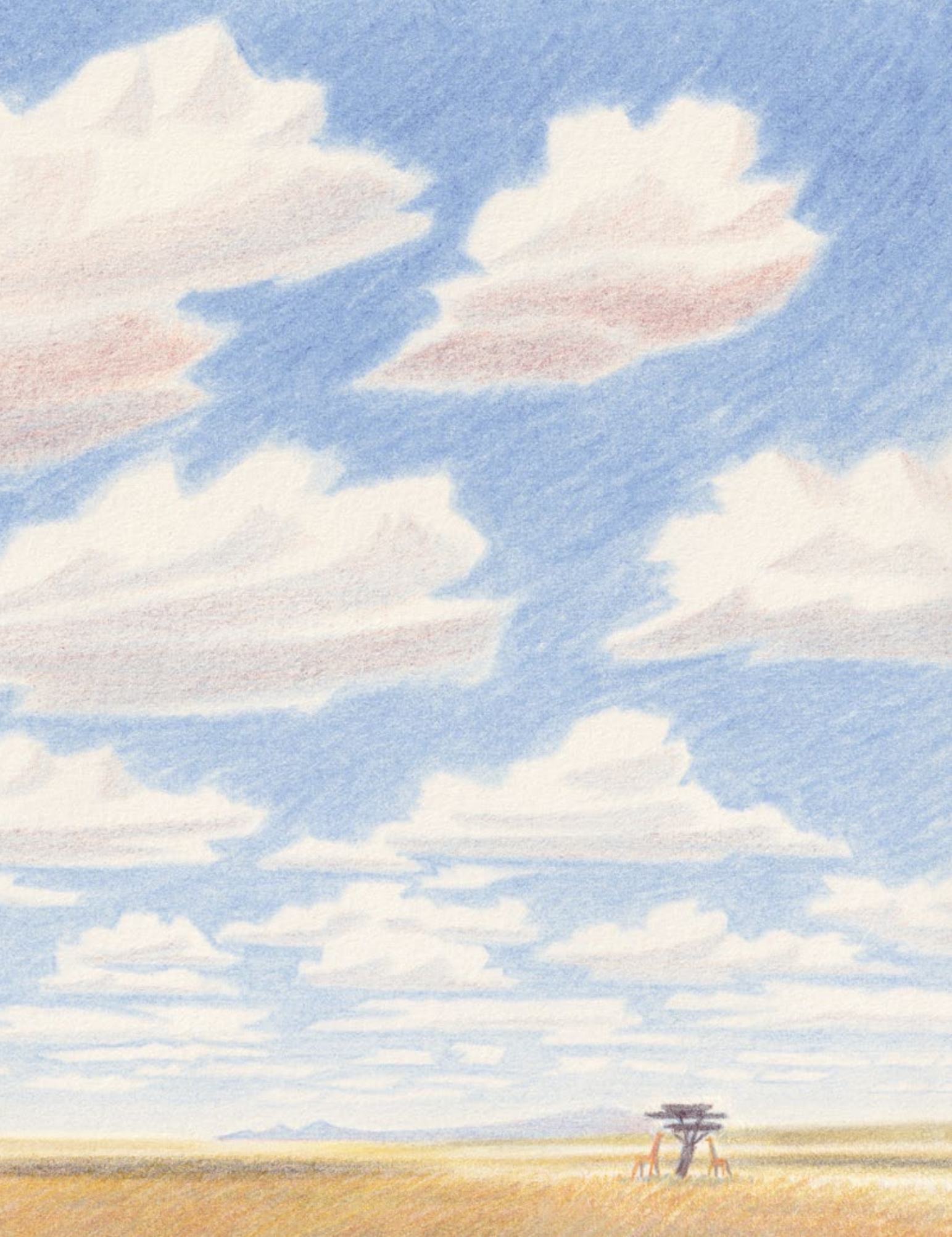
Cumulus

Cumulonimbus

CUMULUS, die Haufenwolke, ist eine unbekümmerte Wolke. Sie bildet sich an sonnigen Tagen tief am Himmel, und zwar auf einer unsichtbaren Luftsäule, die vom sonnenerwärmten Boden aufsteigt. Sie hat scharfe Ränder, eine flache Unterseite und bauscht sich nach oben auf wie ein Blumenkohlkopf.

Einen Cumulus finden alle toll.





STRATOCUMULUS-Wolken kommen weltweit am häufigsten vor, weil sie über den riesigen Flächen der Ozeane entstehen. Von Land aus gesehen, wirken sie wie eine niedrige zerklüftete Wand, ein bisschen als wären sie aus weißen und grauen Wattebällchen zusammengesetzt. Aber vom Fenster eines Flugzeugs aus betrachtet, werden sie zu einer märchenhaften Landschaft aus sanften Wolkenhügeln- und tälern.

